

2008 / Ausstellung "Galerie der Milbertshofner"

Menschen in Milbertshofen

Milbertshofen - Am Hart ist anders! Für den einen hat es sich von einer "wilden Gegend" zu einem lebenswerten Viertel mit dörflichem Charakter entwickelt. Für die andere ist es "ein spannender, aber auch spannungsgeladener Schmelztiegel". Im Quartier zwischen Petuelring und nördlicher Stadtgrenze leben etwa 70.000 Menschen, fast so viele wie Aschaffenburg Einwohner hat. Was macht die Menschen, die in Münchens 11. Stadtbezirk wohnen, zu besonderen Münchnern, gibt es etwas Spezielles in Milbertshofen - Am Hart?

Brigitta Erdödy fotografierte an einem Wochenende mehr als 150 Menschen aus dem Viertel. Eine Jury wählte die Personen aus, die nach dem Vorbild der Schönheitengalerie im Schloß Nymphenburg gemalt wurden. Begabte Laien, Mitglieder des Künstlernetzwerkes und ausgebildete Malerinnen und Maler machten sich an die Arbeit, eine "Galerie der Milbertshofner" zu gestalten.

In der Schreibwerkstatt des Kulturhauses entstanden ergänzende Textporträts, die Einblick in das Leben im Viertel geben. Die Geschichten zählen nicht auf, sondern sie erzählen: von Begegnungen, von den Wegen, die die Menschen nach Milbertshofen geführt haben, vom Miteinander im Stadtteil. Zugleich rekonstruieren sie auch ein Stück Milbertshofner Historie und berichten vom Wandel, den das Viertel seit den 1950er Jahren erfahren hat.

Eine Auswahl an Proträts:

